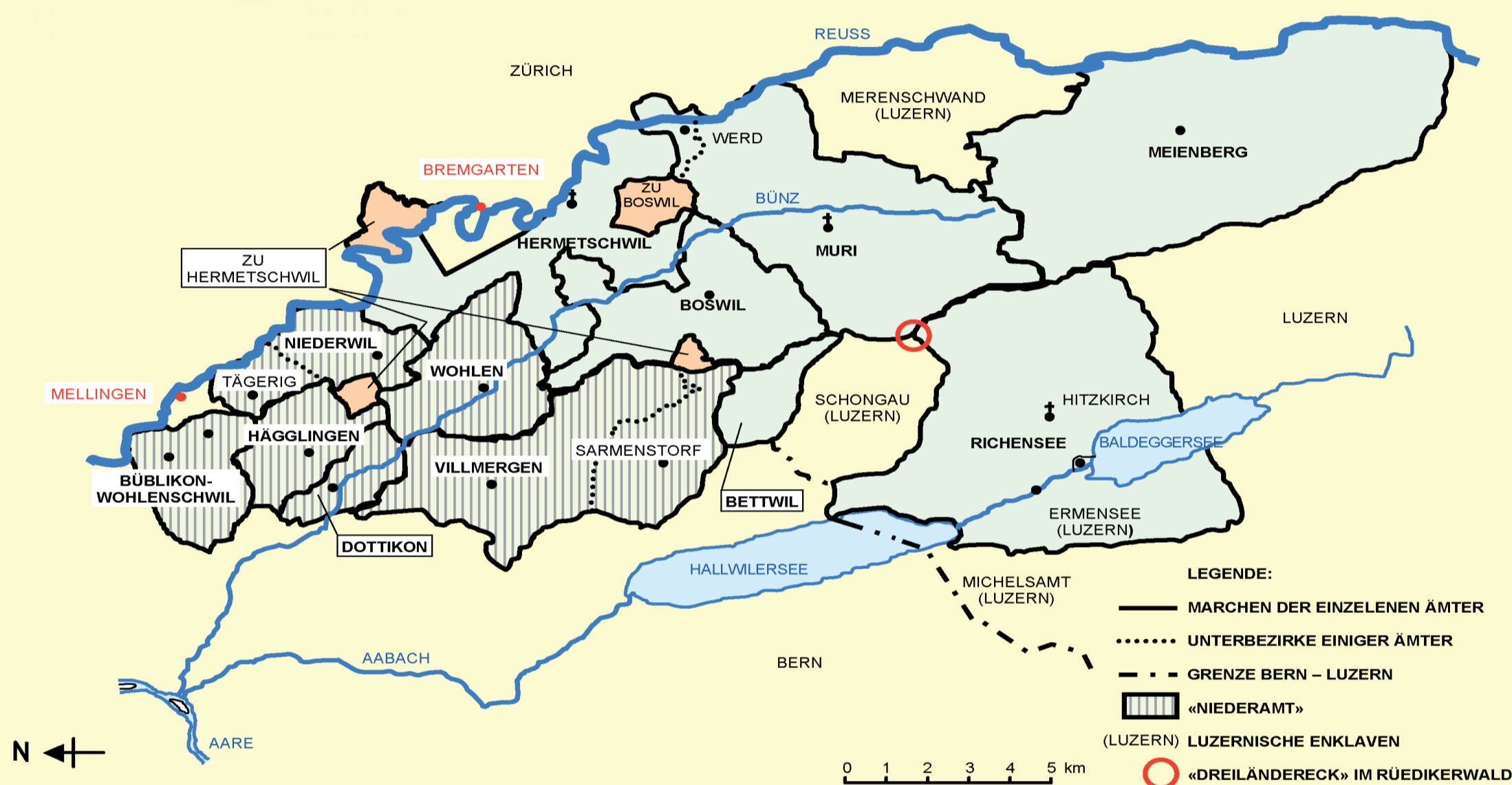




# «Dreiländereck» im Ruedikerwald

Zwei Freiämter und ein Luzerner Wappen auf einem Grenzstein

Die Freien Ämter 1435–1712



Grenzsteine zeigen auf der Vorderseite jeweils das Wappen des ihm entgegengesetzten Hoheitsgebiets. Auf dem dreieckigen Grenzstein im Ruedikerwald steht auf der Nordwestseite das Luzerner, gegen Südosten und Nordosten jeweils das Freiämter Wappen, weil hier die beiden Freien Ämter Muri und Richensee und das luzernische Schongau aneinander grenzen. Das «Dreiländereck», wie die Einheimischen den Ort heute noch bezeichnen.

◀ Meisterkurs 1977 mit Lehrer und Flötist Marcel Moÿse.

## Der Grenzstein im «Dreiländereck»

Das Gebiet des heutigen Kantons Aargau wurde 1415 von den Eidgenossen erobert. Nach der definitiven Grenzziehung von 1425 regierten die sechs Orte Zürich, Luzern, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus in den nachmaligen Freien Ämtern; ab 1532 kam noch Uri und 1712, nach dem 2. Villmergerkrieg, auch Bern dazu. Regiert wurden sie als zusammengefasste Landmarch von einem alle zwei Jahre wechselnden, nicht im Land residierenden Landvogt. Die Freien Ämter bestanden aus den einzelnen Ämtern Bettwil, Boswil, Büblikon-Wohlenschwil, Dottikon, Hägglingen, Hermetschwil, Meienberg, Muri (mit Werd als Unterbezirk), Niederwil (mit Tägerig), Richensee, Villmergen (mit Sarmenstorf) und Wohlen.

## Teilung der Landmarch

Nach dem Zweiten Villmergerkrieg von 1712 teilten die siegreichen reformierten Orte das Freiamt in zwei Hälften. Die schnurgerade Trennlinie führte von der Kirche in Oberlunkhofen zum Galgen (Hochgericht der Hallwiler) in Fahrwangen. In den oberen Ämtern durften die katholischen Orte zwar noch mitbestimmen, doch in den unteren Ämtern regierten nur noch die reformierten Orte Bern, Zürich und Glarus (im Verhältnis 7:7:2).

## Freiamt als Landschaftsbezeichnung

1798 wurden die Freien Ämter auf Befehl der Franzosen mit der Grafschaft Baden zum Kanton Baden vereinigt. Dies gegen den Willen der Bevölkerung, die lieber zu Zug oder Luzern gehört hätte. 1803 verfügte



Die drei Seiten des Grenzsteins im «Dreiländereck» (ca. 70 m Richtung Müswangen).

Napoleon die Verschmelzung mit dem Kanton Aargau. Es entstanden die zwei Bezirke Bremgarten und Muri. Der Name Freiamt wandelte sich zu einer Landschaftsbezeichnung.